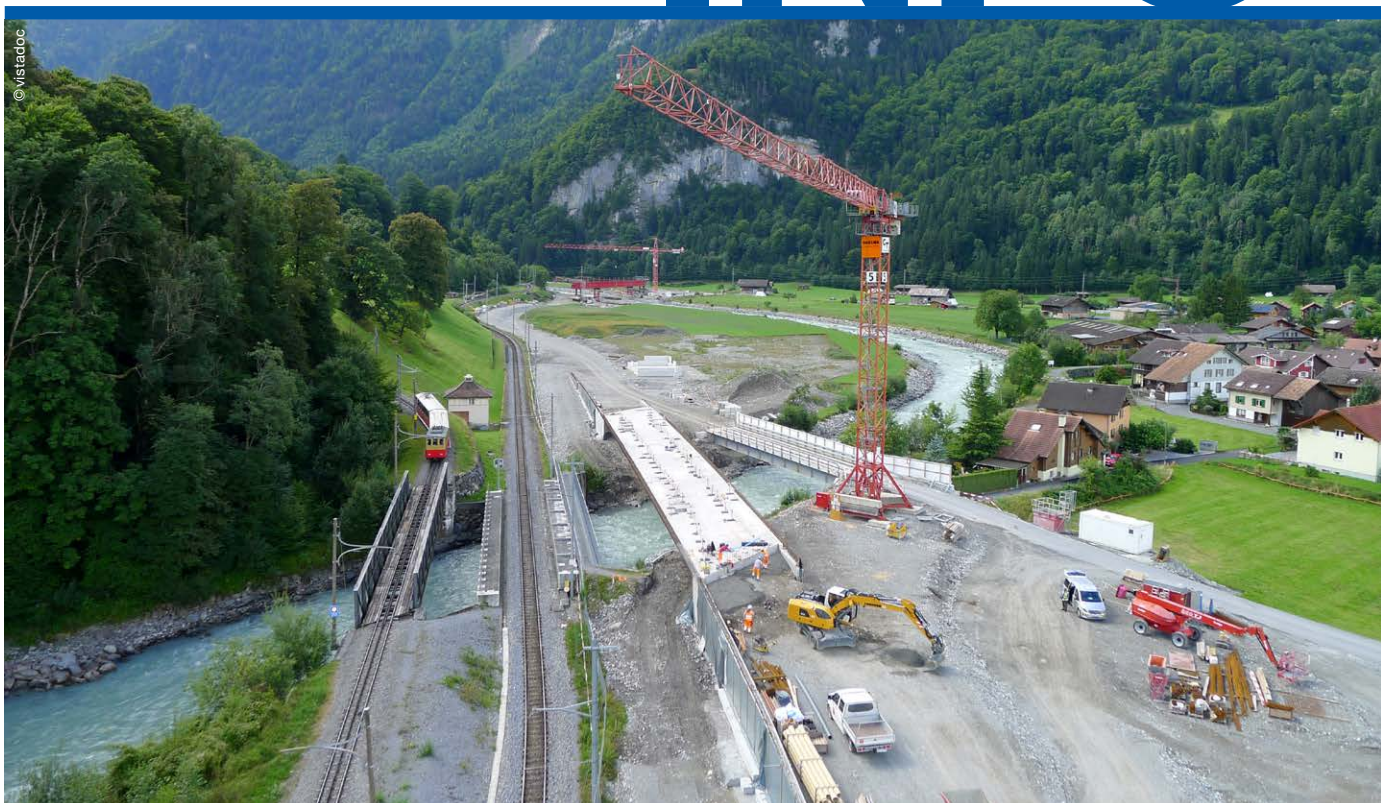




Editorial

Synergien in Serie



Der Begriff «Synergie» bedeutet auch – etwas weniger gepflegt ausgedrückt – «Zusammenarbeit». Von einem Synergieeffekt wird dann gesprochen, wenn durch Zusammenarbeit tatsächlich neue Effekte entstehen. Der Bau der Umfahrungsstrasse Wilderswil bewirkt dank vielfältigen Synergien eine ganze Palette von positiven,

sicht- und spürbaren Effekten: Entlastung des Dorfes vom Durchgangsverkehr und Sicherheit auf hohem Niveau dank koordiniertem Hochwasserschutz. Die am Bau des Jahrhundertwerks beteiligten Akteure von Bund, Kanton, Gemeinden und Schwellenkorporation Bodeli Süd haben gemeinsam sozusagen Synergien in Serie geplant. Synergien, die nun nach und nach sichtbar werden. Bei extremen Hochwasserereignissen dient der Umfahungstunnel auch zum Ableiten der Wassermassen via Entlastungskorridor in den Brienzersee. Das ist nur eine Synergie, die den Bodeli-Bewohnern in Zukunft Vorteile und Sicherheit verschafft.

Matthias Ritschard

Präsident Schwellenkorporation Bodeli Süd

Passerelle bleibt bis Herbst 2022

Die Fussgänger-Passerelle zwischen Schulhaus und Kindergarten (Bild unten) ermöglicht die sichere Querung der Baustelle. Die Tiefbauarbeiten rund um das Schulhaus sind weit fortgeschritten, aber noch nicht beendet. Die Arbeiten im Tunnel, beim Hochwasserschutz wie auch bei der Renaturierung werden im Frühling/Sommer 2022 abgeschlossen. Demnach wird es im Korridor zwischen Schulhaus und Kindergarten nochmals Baustellenverkehr geben. Aus diesem Grund wird die Passerelle bis Herbst 2022 am heutigen Standort weiter bestehen. Wegen dieser Zufahrten werden auch die Alte Staatsstrasse und die Allmendstrasse im Bereich Hirschen erst im Jahr 2022 mit dem Einbau der letzten Strassenbelagschicht komplett fertiggestellt. Auf Seite 3 erfahren Sie mehr zur Brücke Nord (Bild oben).



Halbzeit: Wilderswil kehrt Stück für Stück zur Normalität zurück



Der Tunnel

Der Tunnel, das multifunktionale «Wunderwerk», schleust künftig rund 15'000 Autos täglich – unsichtbar und unhörbar – unter dem Dorfkern durch. Er dient aber auch als Entlastungsstollen bei Hochwasser. Die grossen Wassermengen, welche die Lutschine diesen Sommer führte, bewiesen: Die gewählte Strategie stimmt. Beim Aushub unter dem Tunneldeckel (Bild oben) wurden menschliche Knochen (Bild unten) gefunden. Alter und Herkunft sind noch nicht geklärt. Und erfreulich: Der BOB-Parkplatz und einige Gärten werden schon im Herbst – schneller als geplant – wieder «wie früher» hergerichtet.



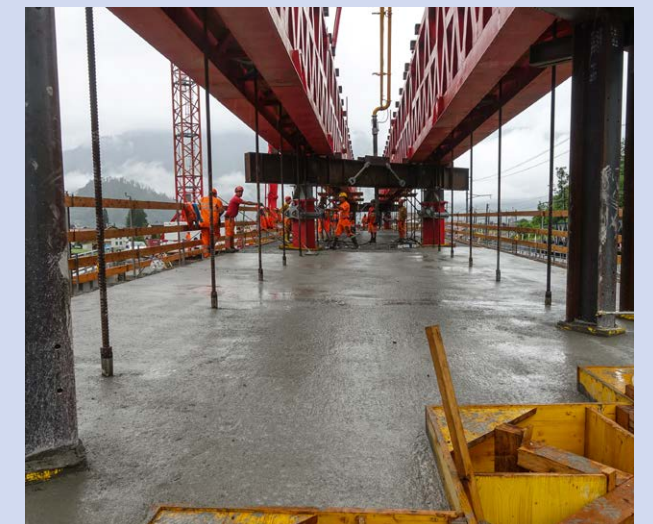
Die Baufortschritte an der Umfahungsstrasse sind auf Schritt und Tritt sichtbar. Bei Halbzeit lässt sich in und um Wilderswil am Stand der Arbeiten gut erahnen, wie es dereinst aussehen wird, wenn das Dorf weitgehend vom Durchgangsverkehr befreit ist. Wilderswil kehrt Stück für Stück zur Normalität zurück. Die Arbeiten liegen alle im grünen Bereich des Zeitplanes. Einige sind dem Timing sogar voraus: So etwa die Fertigstellung der Oberflächen über dem Tunnel im Bereich des Dorfes. Die Tunneldeckel sind gegossen und es gibt nur noch eine Baupiste. Im Spätherbst wird bereits der neue BOB-Parkplatz in Betrieb genommen. Wobei der Ticketautomat und die Barriere voraussichtlich erst im Jahr 2022 installiert werden. Der Bereich zwischen

dem Schulhaus und der Allmi wird – in enger Abstimmung mit der Gemeinde – erst gegen Ende 2022 endgültig gestaltet, dann wenn die Tunnelarbeiten abgeschlossen sind. Auch die neue Linde wird etwa im selben Zeitfenster gesetzt. Die Grenchenstrasse mit dem Kreisell wird bis Sommer 2022 fertiggestellt. Die Brücke Nord «steht» bereits in ihrer Rohfassung und die Brücke Süd wird bis Mitte 2022 fertig gebaut. Das Motto zur Halbzeit auf den Baustellen der Umfahrung Wilderswil: «Never change a winning team». Diese Weisheit aus dem Sportbereich galt für den bisher erfolgreich verlaufenen Einsatz der Fachspezialisten. Sie gilt jetzt besonders auch für die zweite Halbzeit bei den Bauarbeiten für die Umfahungsstrasse Wilderswil.



Die Brücken

Als Teil der Umfahrung Wilderswil queren zwei identische und rund 70 Meter lange Strassenbrücken die Lutschine. Die Brücke Nord liegt unmittelbar neben der Bahnbrücke (Bild oben). Die Schalung erfolgte unkonventionell. Diese musste am «Lehrgerüst» (rot, Bild Mitte) aufgehängt werden. Und zwar so lange bis der Beton erhärtet war und ausgeschalt werden konnte. Mitte Juli war es so weit. Im Juni 2022 wird dann auch die identische Brücke Süd mit demselben Bauprinzip die Lutschine überspannen.





«Wir schätzen die Kontakte mit der Bauleitung»

Peter Lörtscher war Schulleiter bis Sommer 2021. Er begleitet seit Anfang das Bauprojekt und stellt fest: «Die Verantwortlichen der Schule brachten und bringen viel Verständnis auf. Eine Kooperation mit der Bauleitung ist sehr wichtig.» Wir fragten Peter Lörtscher, wo denn die grössten Knackpunkte während der Bauphase für die Schule waren.



Peter Lörtscher: Die Einschränkungen sind hauptsächlich durch den Lärm und den Staub vorhanden. Gerade der Lärm ist für einzelne Schülerinnen und Schüler eine Belastung. Ein wichtiger Punkt ist die Sicherheit der Baustelle rund ums Schulhaus. Eine Herausforderung ist immer wieder der Weg zum Kindergarten und zur Turnhalle.

Welchen Stellenwert messen die Schüler/-innen der Umfahrungsstrasse bei?

Ich vermute, dass viele Schülerinnen und Schüler den Wert der Umfahrungsstrasse noch nicht erkennen. Dies wird später erfolgen, wenn sie erkennen, dass das Dorf vom Durchgangsverkehr entlastet ist.

Mussten beim Unterrichtsstoff Abstriche gemacht werden – in welchem Umfang?

Abstriche würde ich nicht sagen. Die Grobplanungen für den Unterricht erfolgen von den Lehrpersonen wie in früheren Jahren und orientieren sich am Lehrplan 21. Teilweise erleben wir die

Kinder durch den Lärm und den Staub unkonzentrierter während des Unterrichts.

Was für Vorteile bringt die Umfahrungsstrasse künftig der Schule und den Schülern?

Weniger Verkehr im Dorf, mehr Sicherheit auf dem Schulweg.

Auf einer Skala von 1 (gar nicht) bis 10 (sehr stark) – stört(en) die Bauarbeiten den Unterricht?

Ganz unterschiedlich, manchmal 1, manchmal 10. Gerade aktuell ist die Lärmbelastung wieder höher.

Ist der Bau der Umfahrungsstrasse ein Thema im Unterricht? In welchen Klassen?

Da gibt es viele verschiedene Projekte. Ich erwähne einige Beispiele: Kindergartenklassen, die das Thema Baustelle im Spiel aufnehmen. Arbeiten im Gestalten entstehen aus Beton. Tagebücher mit Fotos aus dem Schulzimmer auf die Baustelle werden gemacht. Kindergartenklassen durften in einen Lastwagen sitzen und selbst sehen, was der tote Winkel bedeutet usw. Zusätzlich konnten bereits einige Klassen die Baustelle besichtigen, und bei den restlichen Klassen ist ein Besuch der Baustelle im neuen Jahr geplant.

Welche Erfahrungen haben Sie mit der Bauleitung gemacht?

Sehr positive. Wir schätzen die Zusammenarbeit mit der Bauleitung sehr. Diese klappt sehr gut. Unsere Ansprechperson ist Niels Gertsch. Wenn zum Beispiel die Verkehrsführung ändert, kommt er auf uns zu und will die Sache jeweils vor Ort mit der Schulleitung besprechen. Wir haben das Angebot, uns jederzeit bei ihm melden zu können.

Impressum

Umfahrung Wilderswil, INFO 5, September 2021

Herausgeber: Tiefbauamt des Kantons Bern,
Oberingenieurkreis 1, Thun

Projektleiter: Bruno Burkhard

Gesamtleiter: Beat Aeschbacher, ingenta AG

Text/Gestaltung: Mettler Communications, Interlaken

Druck: Rundumdruck, Unterseen

INFO erscheint zweimal pro Jahr und wird via Anzeiger Interlaken in alle Haushaltungen von Wilderswil, Gsteigwiler und Saxeten verteilt.



Fragen

gerne jederzeit per E-Mail an:
info@umfahrungwilderswil.ch



Aktuelle News

laufend unter:
www.kantonsstrassen.bve.be.ch